

4. Vierteljahr / Woche 26.11. – 02.12.2017

09 / Freundschaft mit Gott

Wenn Gott für uns ist, wer kann gegen uns sein?

➤ Fokus

Gott verurteilt uns nicht, sondern ist für uns und möchte durch seinen Heiligen Geist mit uns leben.

➤ Einstieg

Lege der Gruppe einige Zitate über Freundschaft vor, z. B. *dieses* / *dieses* / *dieses* / *dieses*. Frage, was für sie einen Freund ausmacht. (Evtl. Charakteristika auf einer Flipchart notieren.)

Welche Gedanken kommen euch, wenn ihr euch Gott als einen Freund vorstellt?

Ziel: *Gedanken machen über Freundschaft zu Menschen und zu Gott.*

➤ Thema

• Keine Verurteilung mehr

- Wann hat man Schuldgefühle einem Freund gegenüber? Welche konkreten Beispiele fallen euch ein?
In welchen Fällen sind Schuldgefühle berechtigt? In welchen nicht?
- Wie ist das in der Beziehung zu Gott? Wann sind Menschen Gott gegenüber schuldig?
Lest **Römer 8, 1**. Was sagt dieser Vers dazu?
- Für wen gilt dieser Vers? Wer gehört zu Jesus?
- Lest **Römer 8,2–3**. Was bedeutet es, dass Jesus für unsere Schuld verurteilt wurde?
Wovon sind wir deshalb befreit? Was hat Jesus aus unserem Leben weggenommen? (Frage der Jugendseite)
- Was könnte euch helfen, immer wieder daran zu denken, dass Jesus euch davon eigentlich befreit hat? Welche praktischen Tipps habt ihr? (Frage der Jugendseite)
- Wie sollte sich unser Bewusstsein, dass Jesus uns von Verurteilung befreit hat, auf unser Verhältnis zu anderen auswirken? (Z. B.: Wenn Jesus uns nicht verdammt, wer bin dann ich, dass ich die Menschen in meinem Umfeld richten und verurteilen könnte?)

- Wenn wir jetzt schon verdammt wären: Wie würde sich das auswirken?
Wie wirkt es sich dagegen aus, dass wir jetzt noch nicht verdammt sind?

• Freundschaft mit dem Heiligen Geist

- Lest **Römer 8, 4–9**. Ist euch aufgefallen, wie oft darin der Ausdruck „von Gottes Geist leiten lassen“ in verschiedenen Formen vorkommt?
Was ist damit gemeint?
Was ist damit gemeint, dass der Heilige Geist in uns wohnt?
- Ist euch schon einmal bewusst geworden, wie unsere verschiedenen Freunde uns beeinflussen?
Warum werden wir von den Freunden, mit denen wir unsere Zeit verbringen, beeinflusst?
Wie äußert sich das?
- Wann wart ihr einem anderen Menschen so nahe, dass ihr gleich gedacht und/oder gleich empfunden habt?
Was sind die Voraussetzungen, damit dies geschieht?
- Welche Bedürfnisse werden durch Freundschaften gestillt?
- Stellt euch das Konzept „von Gottes Geist leiten lassen“ und „der Geist Gottes lebt in uns“ unter dem Aspekt einer Freundschaft vor. Was fällt euch dazu ein?
- Wie stellt ihr euch eine Freundschaft mit Gott vor?
Können wir überhaupt mit Gott eine echte, intensive Freundschaft haben?
Was spricht dafür? Was dagegen?
- Wie würde sich eine Freundschaft mit Gott auf euer Leben auswirken?
- Wie können wir eine Freundschaft mit Gott aufbauen? (Frage der Jugendseite?)
Wie sie intensivieren?

• Wenn Gott für uns ist ...

- Lest **Römer 8,31**. Wer könnte „gegen uns sein“?
Warum ist das kein Problem mehr, weil Gott für uns ist?
Was versteht ihr unter „Gott ist für uns“? Wie sieht das praktisch aus?
- Lest **Römer 8,38–39**. Was empfindet ihr bei dem Gedanken, dass uns nichts von Gottes Liebe trennen kann?
Stellt euch vor, Paulus würde diese Verse heute schreiben. Was würde er wohl anführen, das versuchen könnte, uns von Gottes Liebe zu trennen?
- Warum können wir uns sicher sein, dass Gott immer für uns ist?

➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

4. Vierteljahr / Woche 26.11. – 02.12.2017

09 / Freundschaft mit Gott

Wenn Gott für uns ist, wer kann gegen uns sein?

➤ Bibel

Also gibt es jetzt für die, die zu Christus Jesus gehören, keine Verurteilung mehr. Römer 8,1

➤ Hintergrundinfos

„In Römer 8 antwortete Paulus auf Römer 7. In Kapitel 7 sprach Paulus von Frustration, Versagen und Verurteilung. In Kapitel 8 spielt die Verurteilung keine Rolle mehr, sie wurde ersetzt durch Freiheit und Sieg durch Jesus Christus. In Römer 7 sagte Paulus, wenn du dich weigerst, Jesus Christus anzunehmen, wirst du die dort beschriebene schlimme Erfahrung machen. Du wirst zum Sklaven der Sünde und unfähig, das Gute zu tun, das du tun möchtest. In Römer 8 sagte er, dass Jesus Christus dir Befreiung von der Sünde anbietet und die Freiheit, das Gute zu tun, das du tun willst, das dir dein Fleisch aber nicht erlaubt.“ (Studienanleitung Standardausgabe, S. 103)

➤ Thema

• Keine Verurteilung mehr

- Stell dir eine Situation vor, in der du das Gefühl hast, du bist an etwas Schuld. (Z. B. ein Unfall, andere ärgern sich über dich, du hast vergessen deine Aufgaben zu machen etc.) Wann ist es dir schon einmal so gegangen? Wie hast du dich dabei gefühlt?
- Wann hattest du den Eindruck, vor Gott Schuld zu haben; dich nicht gut, nicht vollkommen genug zu fühlen? Vielleicht erinnerst du dich an die letzte echtzeit: Genau das beschrieb Paulus in Römer 7,15–17. Lies nun, was er anschließend schrieb in Römer 8, 1. Denk noch einmal an dein Gefühl, Schuld zu haben und lies dir dann den Vers noch einmal laut vor. Was empfindest du, wenn du das hörst?
- Lies nun die Verse 2–3. Von was hat Jesus uns befreit in Bezug auf Sünde und Schuld? Was meint das ganz konkret? Z. B. dem Druck, das Richtige zu tun; dem Anspruch, „gut“ zu sein, um von Gott geliebt zu werden; die Auf-

gabenliste, die du abhaken musst, um erlöst zu werden ... Welche weiteren Beispiele fallen dir noch ein? (Tauscht euch am Sabbat darüber aus.)

- Welcher der Punkte, die dir eingefallen sind, spricht dich selbst an? Was kannst du tun, um dir immer wieder bewusst zu machen, dass Jesus dich davon befreit hat? (Tauscht euch auch darüber am Sabbat aus.)

• Freundschaft mit dem Heiligen Geist

- Lies Römer 8, 4–9. Was ist die Folge davon, dass Jesus dich befreit hat?
- Wie stellst du dir das vor: Gottes Geist lebt in dir?
- Anhand welcher Folgen könntest du dich vergewissern, dass du tatsächlich nicht mehr Sklave der Sünde, sondern von Gott geleitet wirst?

Betrachte dieses Konzept einmal als tiefe Freundschaft und stell dir folgende Fragen:

- Wie baut man mit jemandem eine starke Freundschaft auf?
- Was bringen gute Freunde in dein Leben?
- Inwiefern färben deine Freunde auf dich ab? Wo hast du von guten Freunden bestimmte Denkweisen, Stylingideen, Interessen usw. übernommen? Was haben sie von dir übernommen? Warum beeinflusst man sich so gegenseitig?
- Stell dir nun den Heiligen Geist als einen engen Freund vor. Welche Möglichkeiten haben wir Menschen, Freundschaft mit Gott aufzubauen? (Tauscht eure Ideen am Sabbat aus.)
- Wie könntest du Zeit mit dem Heiligen Geist verbringen? Wie ihn besser kennen lernen? Wie könnte der Heilige Geist auf dich „abfärben“ – oder wie Paulus es ausdrückt: dich leiten? Wie würde sich das auf dich auswirken?
- Auf welche Weise würde es dir helfen zu wissen, dass der Gott des Universums gerne dein ständiger Begleiter sein möchte?

• Wenn Gott für uns ist ...

- Lies Römer 8,31. Was denkst / empfindest du, wenn du das liest?
- Lies dazu auch die Verse 38–39. Was spricht dich besonders an?
- Welche Ängste hast du in der Gegenwart? Welche Sorgen um die Zukunft? Was sagt dir in diesem Zusammenhang, dass Gottes Liebe immer bei dir ist? Wie kannst du dir das immer wieder bewusstmachen, besonders dann, wenn du dir Sorgen machst oder Angst hast?

➤ Nachklang

Hör dir *The Power of Your Love* an.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.